

11. Januar 2010

Die Hoffnung ruht auf der Wirtschaft

RHEINFELDEN. Auch Tief "Daisy" und der einsetzende Schneefall haben die Rheinfelder nicht vom Besuch des gemeinsamen Neujahrsempfangs abgehalten. Der Bahnhofssaal in Rheinfelden/Schweiz war am Freitagabend voll besetzt – und am Ende hatte wohl auch niemand sein Kommen bereut: Die Ansprachen waren informativ, das Rahmenprogramm gelungen – und die ranghöchste Schweizerin, Nationalratspräsidentin Pascale Bruderer setzte mit ihrem Besuch einen besonderen Akzent.

Der Empfang wird seit zehn Jahren gemeinsam ausgerichtet, gleichwohl setzen die beiden Stadtoberhäupter in ihren Ansprachen durchaus eigene Schwerpunkte, wobei die verbindenden Themen auch nur einmal vorgetragen werden – man spricht sich ab. Oberbürgermeister Eberhard Niethammer skizzierte das Jahr 2009 vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise. Sein Fazit: In Rheinfelden und dem Dreiländereck sind die Wunden nicht so tief wie zunächst befürchtet. Besonnene Reaktionen



Nationalratspräsidentin Pascale Bruderer-Wyss | Foto: Ralf Staub

auf Unternehmerseite und die Robustheit der Chemie und Pharmazie hätten dafür gesorgt, dass auch der Arbeitsmarkt "einigermaßen stabil" geblieben sei. Auch die Stadt und der Gemeinderat seien nicht in Panik geraten, sondern hätten wichtige Investitionen beendet und weitere über die Konjunkturförderprogramme begonnen. Für 2010 hofft der OB, dass die Wirtschaft sich bald erholt, "denn nur dann haben wir das Schlimmste überstanden". Niethammer kündigte "verstärkte Wirtschaftsförderung" an, auch bei der Bildung und der Kleinkinderbetreuung "wollen wir keine Abstriche machen".

Zum ersten Mal konkret ging Niethammer auch auf eine mögliche Neuerung im Kreiskrankenhaus ein: "Ich könnte mir gut vorstellen, dass zusätzlich die geriatrische Rehabilitation nach Rheinfelden an die Kreisgrenze kommt", meinte der OB und ging damit auf die Situation am Krankenhaus in Zell ein, wo die geriatrische Reha wohl kaum mehr zu halten sein wird. Niethammer schwebt vor, auch den Kreis Waldshut miteinzubeziehen. Profitieren könnten dabei auch "unsere erweiterten Altenpflegeeinrichtungen".

Stadtmann Franco Mazzi hatte Niethammer auch das Thema Altes Kraftwerk überlassen, wobei der OB zunächst die Inbetriebnahme des neuen Kraftwerks als

"Jahrhundertereignis" würdigte, "auf das wir auch ein bisschen stolz sind". Die Freude werde allerdings etwas überlagert "wegen unseres zweiten großen Ziels": dem Erhalt des Industriedenkmal, zudem sich Niethammer nicht nur beauftragt, sondern verpflichtet fühlt. Mit dem schlüssigen Grundkonzept sei ein Moratorium der richtige Weg. "Wir träumen nicht, wir kämpfen solange es Sinn macht", betonte der OB in Kenntnis der rechtlichen Situation.

Nationalratspräsidentin Pascale Bruderer-Wyss – mit 32 Jahren ist sie die jüngste Trägerin dieses Amtes in der Schweizer Geschichte – stammt auch aus dem Kanton Aargau und hat die Einladung nicht zuletzt deshalb angenommen, weil ihr der Brückenschlag zwischen den beiden Rheinfelden imponiert. "Brücken schlagen" laute auch das Leitmotiv ihrer Amtsperiode, erklärte die Sozialdemokratin, zunächst allerdings bezogen auf Generationen. "In ihrem Dialog über Grenzen steckt besonders viel Potenzial", bescheinigte sie den beiden Rheinfelden, er bedinge, "dass man sich auf die andere Seite einlassen muss um zu begreifen, wie sie funktioniert" – ein Riesenbeifall war ihr sicher.

Weitere Fotos vom
Neujahrsempfang gibt es im
Internet unter
www.badische-zeitung.de

Autor: Ralf Staub



Beim Neujahrsempfang im Bahnhofsaal in Rheinfelden/Schweiz in der ersten Reihe (von links): Stadthostess Silvia Ackle, Ehepaar Niethammer, Ehepaar Karrer, Landtagsabgeordneter Alfred Winkler. | FOTO: RALF STAUB